

Wanderfischprogramm NRW



Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Workshop „Masterplan Wanderfische Rhein“

27./28. April 2010, Freiburg

Themenkomplex: Habitatmaßnahmen und Besatz

Natürliche Reproduktion von Lachsen im Einzugsgebiet der Sieg in NRW - Status und Perspektiven -

Daten nach Studien des LANUV, ausgewertet von Armin Nemitz,
Rheinischer Fischereiverband von 1880 e.V.

vorgestellt von: Karin Schindehütte, MUNLV, NRW, Deutschland

Wanderfischprogramm NRW

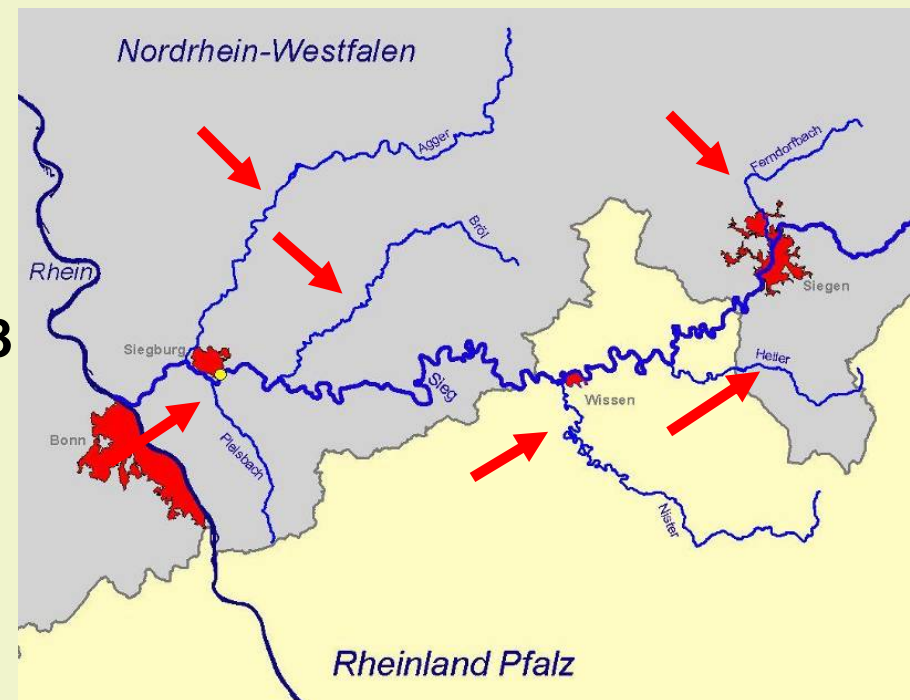


Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Sieg als Modellgewässer der Lachswiederansiedlung in Nordrhein-Westfalen

- Länge: 153 km; EZG-Größe: 2.861 km²; MQ: 53 m³/s
- Hauptzuflüsse: Agger, Bröl, Nister, Heller; Ferndorf
- geologische Grundformation: Schiefer
- Wasserqualität: „moderat belastet“
- Lachswiederansiedlung seit 1988
- Hauptuntersuchungsgebiet für begleitende wissenschaftliche Studien und Monitoring
- 2 Monitoringstationen: Buisdorf und Troisdorf
- Länderübergreifende Zusammenarbeit NRW / RLP



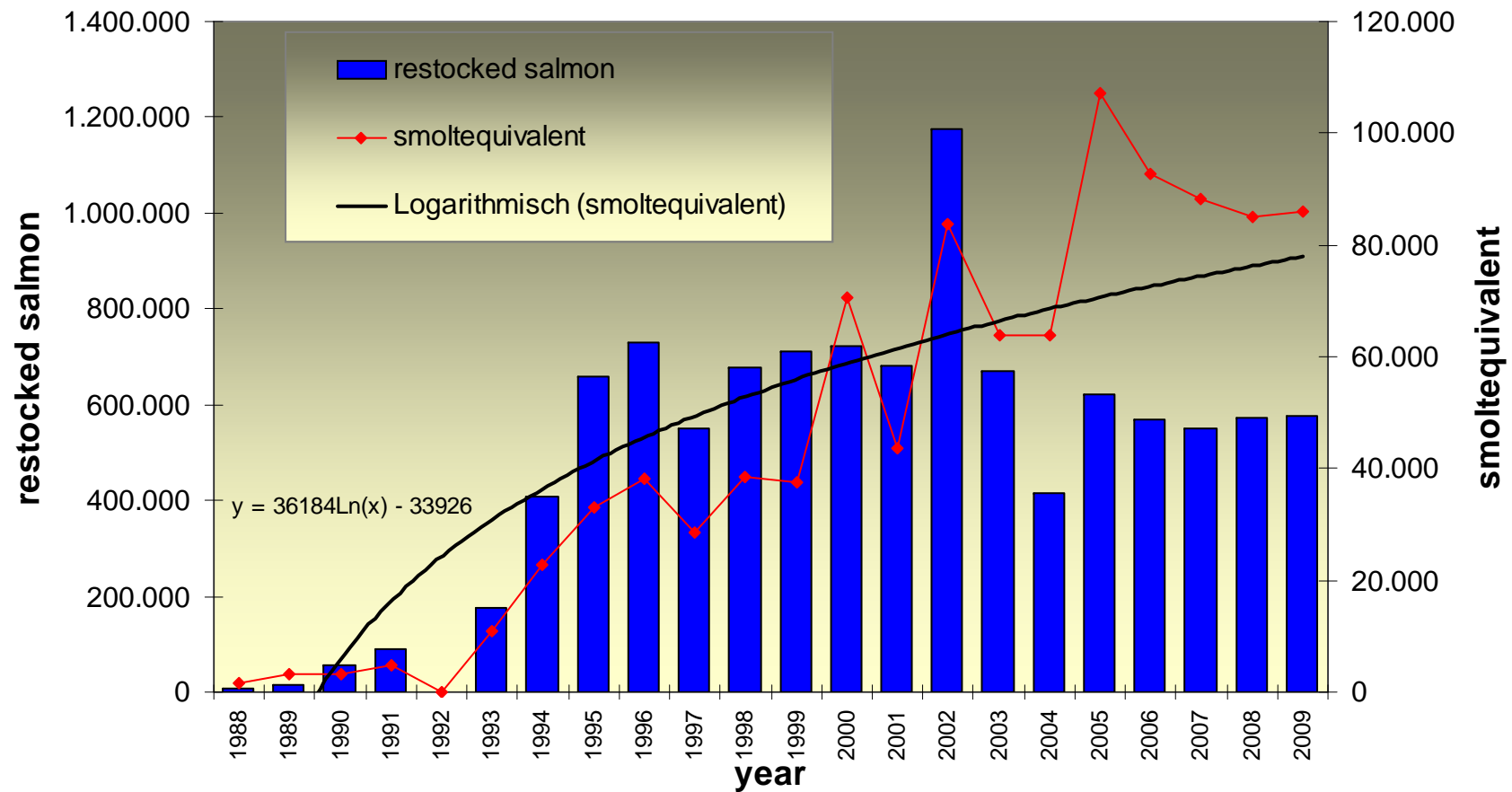
Wanderfischprogramm NRW



Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

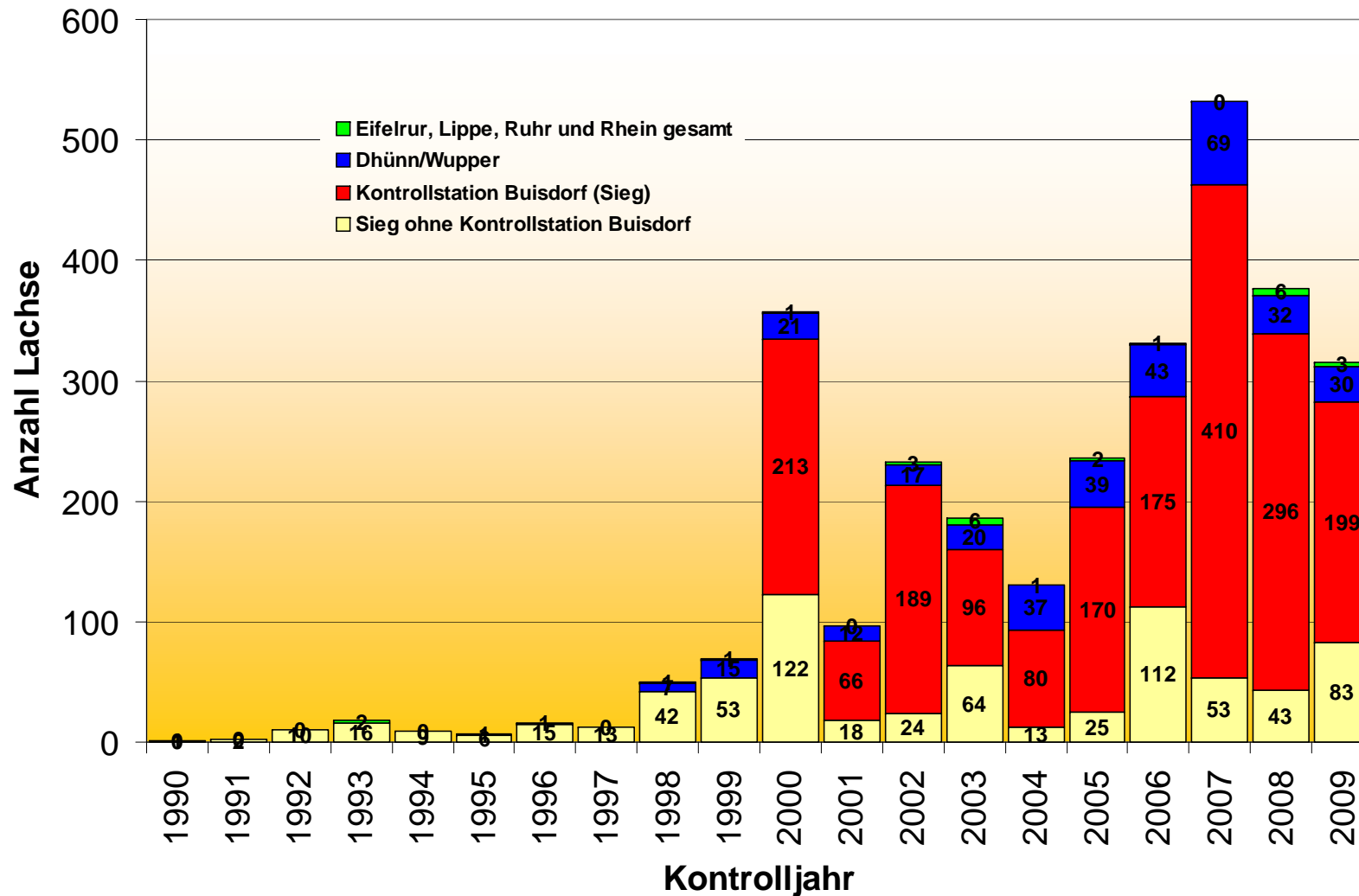


Entwicklung der Besatz-Smoltäquivalente an der Sieg (NRW)





Lachsrückkehrer in NRW seit 1990

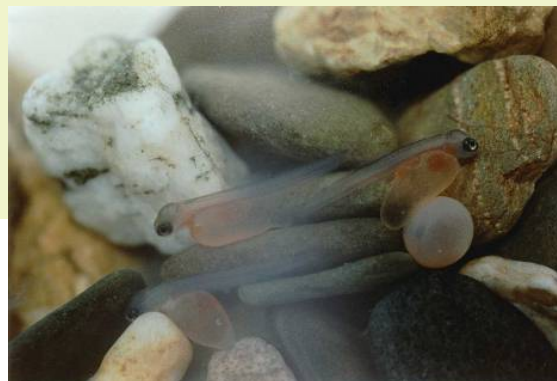




Monitoring des Naturbrutaufkommens

1994 bis 2001	2001 bis 2002	ab 2003
Qualitative Nachweise	Orientierung über Methode und Untersuchungszeitpunkt Standardisierung	Standardisierte Methode, quantitative Nachweise

- **Standard. Methode:** Modifizierte „point-abundance“, Elektrofischerei
- **Untersuchungszeitpunkt:** Juni, vor Besatz mit 0+ Parrs
- **ergänzt durch standardisierte Laichplatzkartierungen im Vorjahr inkl. genetischer Überprüfung von Larvenproben (seit 2004)**



Wanderfischprogramm NRW



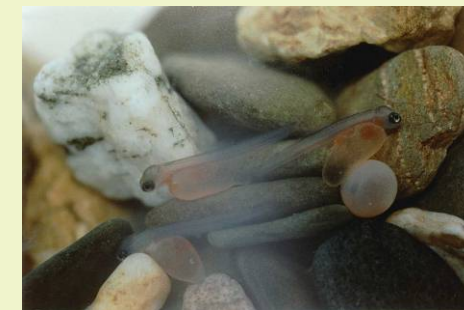
Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lachsnaturbrutauflkommen in NRW

year	Sieg Bröl	Homburger Bröl	Waldbröl	Agger	Naafbach	Pleisbach	Krabach	Hanfbach	Gierzhagener Bach	Sülz	Schlingenbach	Dhünn
	mean density in habitats [parrs /100 m ²]											
1994	x	x		x								
1997		x										
2001	x	0	0	0	4	0				0		
2002	0	0	0	0	0			0	0	0	0	0
2003	3	1		3								
2004		3	2	0	39	10	0	0				
2005		0	8	0	13	44	x	x				x
2006		4	1	11	3	12				1,2*		2,7*
2007		21	x	39	56	285	x		x		x	
2008					146	348					56	
2009		39	0		57	135	x				44	

x = qualitatively
* = only in one habitat



Wanderfischprogramm NRW



Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lachsnaturbrutauflkommen in NRW – Produktion am Beispiel der Agger

Untersuchungsjahr	Besatz 0+ [Ind.]	n untersuchte Habitate (Hu) [n]	Produktion (Hu) [Ind.]	Relation zur Besatzmenge [%]	Maximale potentielle Produktion in allen geeigneten Habitaten (Ha) [Ind.]	Relation zur Besatzmenge [%]
2003	128.000	10	161	0,1	3.628	2,8
2004	7.500	6	3.860	51,5	49.558	660,8
2005	128.060	19	6.254	4,9	16.274	12,7
2006	130.924	14	1.219	0,9	4.375	3,3
2007	141.800	15	23.003	16,2	71.772	50,6
2008	62.800	19	60.631	96,5	187.418	298,4
2009	22.000	16	12.565	57,1	72.970	331,7
Summe	621.084	99	107.693	17,3	405.995	65,4





Zusammenfassung und Ausblick

- Im Siegssystem gibt es seit 1994 qualitative Belege für Lachsnaturbrut.
- Seit 2003 erfolgt ein standardisiertes Monitoring mit Aufnahme von Bestandsdichten.
- Die Agger ist der Zufluss mit den höchsten Naturbrutproduktionsraten in NRW.
- Vorsichtig gerechnet sind dort in den letzten 7 Jahren rund 107.000 Lachsbrütlinge natürlich aufgekommen, was 17 % der Gesamt – 0+ - Besatzmenge der Agger von 2003 bis 2009 entspricht.
- Durch gezielte Maßnahmen bei der Umsetzung der EU-WRRL erscheint es durchaus realistisch, z.B. die Bröl oder auch andere Zuflüsse der Sieg künftig in den heutigen Laicharealzustand der Agger zu bringen.
- Für sich selbst erhaltende bis hin zu nutzbaren Beständen müssen aber neben der Qualität der Laichareale auch noch andere Rahmenbedingungen wie zum Beispiel die Rückkehrate vom Smolt zum Rückkehrer verbessert werden.

Wanderfischprogramm NRW



Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !